C1-Junioren Saison 2013/2014

SG Guben I C1-Junioren Landesklasse Süd

SV Döbern 5 : 1 C1-Junioren am: 11.08.13

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Raue Marc Rene					15	1	1	0.0
2	Berger Erik	li.Außenverteidiger				70			0.0
3	Gerstmeier Tobias	li.Innenverteidiger				70			0.0
4	Demir Pascal	re.Innenverteidiger				60	1	1	0.0
16	Bremer Eric	re.Außenverteidiger				70			0.0
12	Fechner Fritz	li.Mittelfeld				70			0.0
6	Schelske Dennis	li.zen.Mittelfeld				70			0.0
5	Stock Lucas	re.zen.Mittelfeld				20		1	0.0
10	Wikenheuser Florian	re.Mittelfeld				70			0.0
8	Noack Tobias	re.Stürmer				70			0.0
15	Seela Henrik	li.Stürmer	1			70			0.0
21	Neugebauer Ivo					45	1		0.0

Spielbericht

Nachdem das erste Testspiel gegen einen Brandenburligisten mit 0:4 abgeschrieben werden musste, wollte das Team gegen den Döberner Kreisligisten Selbstvertrauen tanken. Aber schon in den ersten Minuten stellte sich heraus, dass die Gastgeber sehr strukturiert zu Werke gingen. Die anfängliche optische Überlegenheit konnte aber nicht ausgenutzt werden, da dem finalen Pass zu oft die Genauigkeit fehlte. Erst in der zehnten Minute wurde der Gegner aus einer Strafraumsituation heraus in Bedrängnis gebracht. Allerdings fischte ein Döberner Verteidiger den Ball noch von der Linie. Danach verflache das eigene Spiel Zusehens, erst recht als das Team zwischen der 16. und 26.Minute dreimal klassisch ausgekontert wurde. Durch viele technische und taktische Fehler rieb sich die SG auf und konnte sich zwischenzeitlich beim Keeper bedanken der einige Hochkaräter schon weit vor dem Strafraum zu Nichte machte. Auf der anderen Seite verpufften eigene Möglichkeiten vorzeitig. Die sachliche Analyse in der Halbzeitansprache verfehlte wahrschlich seine Adressaten, den nur zwei Minuten nach Wiederanpfiff wurde das vierte Kontertor kassiert. Diesmal folgte allerdings eine Gegenreaktion. Die von Lucas Stock getretene Ecke jagte Henrik Seela unter die Latte. In der Folge bekam die SG wieder mehr Zugriff, verlor aber die entscheiden Zweikämpfe um eine Ergebniskosmetik herbeizuführen. Im Gegenzug brachte man sich durch eigene Fehlpässe in Verlegenheit. Allein Pascal Demir bereinigte in dieser Phase durch gutes Stellungsspiel und enormen Körpereinsatz einige brändslige Situationen. Trotzdem konnte der zahlreiche Döberner Anhang eine halbe Stunde vor Schluss noch das 1:5 bejubeln. Erst nach einer weiteren Umstellung in der Abwehr konnte sich diese stabilisieren und nach vorn ein wenig mehr für den Spielaufbau beitragen. Trotz der hohen Niederlage konnte aus diesem Spiel mehr mitgenommen werden als beim ersten Testspiel. Weil die Döberener gleichmäßig gut besetzt waren und auch positionstreu agierten kann die schmerzliche Erfahrung für die weitere Entwicklung des Teams nur hilfreich sein. GG